



CONRAD SCHNITZLER

Con 3

Reissue (Original von 1981, Sky 061)

CD / Vinyl (180g) / Download

VÖ: 19. Oktober 2012



Label: Bureau B

Katalognr.: BB122

Vertrieb: Indigo

CD EAN: 4047179706025

Bestellnr.: CD 970602

LP EAN: 4047179706018

Bestellnr.: LP 970601

Tracklisting:

1. Kohlen
2. Nächte in Kreuzberg
3. Hongkong
4. Komm mit nach Berlin
5. Wer sind wir denn
6. Coca
7. Seemannslied
8. Das Tier
9. Tanze im Regen

Bonus

10. Con 3.1
11. Con 3.2
12. Con 3.3
13. Con 3.4
14. Seemannslied (alt. Mix)
(nicht auf Vinyl)
15. Wer sind wir denn (alt. Mix)
(nicht auf Vinyl)

Promokontakt:

- Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
matthias@bureau-b.com
- Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



Kurzüberblick vorweg:

- Conrad Schnitzler (1937–2011), Komponist und Konzeptkünstler, ist einer der wichtigsten Vertreter deutscher Elektronikmusik-Avantgarde. Er studierte bei Joseph Beuys, gründete 1967/68 den legendären Berliner Subkultur-Club Zodiak Free Arts Lab, war Mitglied bei Tangerine Dream (mit Klaus Schulze und Edgar Froese) und Kluster (mit Hans-Joachim Roedelius und Dieter Moebius) und veröffentlichte unzählige Soloalben.
- „Con 3“ (1981) war Schnitzlers sechstes reguläres und „kommerziellstes“ Album und obendrein sein erstes mit Gesang
- Linernotes von Asmus Tietchens
- Enthält **sechs Bonustracks** (auf Vinyl nur vier)
- Erhältlich als CD (Digipak), Vinyl (180g) oder als Download

.....

Mit diesem Album ging Schnitzler weiter in Richtung Popmusik. Wie „Consequenz“ ist auch „Con 3“ eine Kollaboration mit Wolfgang Seidel/Sequenza, dem ehemaligen Schlagzeuger von Ton Steine Scherben.

„Con 3“ ist eine ganz seltsame Mischung aus vielen Zutaten, die Schnitzler mit großem Geschick und Geschmack miteinander zu kombinieren verstand. Da ist erst einmal und allem voran seine eigene musikalische Handschrift. Auf sämtlichen neun Stücken sind seine perlenden elektronischen Sequenzen zu hören, die von irgendwoher zu kommen und nach irgendwohin zu gehen scheinen – das ist Schnitzler, das ist seine musikalische Utopie. Dann Wolfgang Seidel, der ehemalige Schlagzeuger von Ton Steine Scherben: ein idealer Partner für Schnitzler, wenn es darum ging, die Rhythmusmaschinen und Sequencer auf minimalistische Geflechte zu programmieren.

Eine weitere Zutat zu „Con 3“ ist sicher die Neue Deutsche Welle. Wie hätte die auch spurlos an Schnitzler vorbeigehen können? Er lebte und arbeitete in Berlin! Vor allem mit den lapidaren, absurd-surrealistischen Texten, die so manchem NDW-Protagonisten gut zu Gesicht gestanden hätten, zeigte Schnitzler zwei bisher verborgene Talente: Er sang seine von ihm selbst getexteten Lieder, punktgenau und mit erstaunlicher Sicherheit. Die vierte Komponente zu „Con 3“ ist ohne Frage der Mann im Hintergrund, Peter Baumann. Er war als Produzent und Tonmeister für Schnitzler das, was für Cluster und Harmonia und viele andere Conny Plank war. Seine behutsamen, diskreten Anregungen, sein immenses Know-how in Bezug auf moderne Studioteknologie und sein ausdauernder Enthusiasmus prägten alle in seinem Paragon-Studio entstandenen Produktionen. Die Erfahrungen im Studio und das Gespür für elektronische Experimente ist seiner langjährigen Mitarbeit bei Tangerine Dream geschuldet. Wer wie Schnitzler im Paragon-Studio arbeiten konnte, war in den allerbesten Händen. Eine fruchtbarere Allianz konnte es kaum geben. Mit „Con 3“ wagte Schnitzler den Spagat zwischen dem hohen künstlerischen Anspruch der Avantgarde und dem eher unterhaltsamen Ansatz der Popmusik. Viele andere hatten diesen Kraftakt probiert und waren daran gescheitert, nicht zuletzt deshalb, weil sie ungläubwürdig wurden. Nicht so Schnitzler. Er blieb nicht nur sich selbst treu und damit auch glaubhaft, sondern integrierte die neuen Erfahrungen und Informationen klug und erfinderisch in seine ihm eigentümliche und unverwechselbare Musik blieben einzigartig, niemand hat es ihm mit solcher Konsequenz jemals nachgemacht.

Asmus Tietchens